

## Hochwasser ist wichtig für Auen

Innerhalb kürzester Zeit kann sich die Steverau komplett verändern. Vor allem in den Wintermonaten ist die Gefahr für ein Hochwasser sehr groß. Die Stever läuft über die Ufer überschwemmt das angrenzende Land. Dort kann das Wasser mehrere Tage oder Wochen stehen, bis es schließlich wieder abfließt. Das Hochwasser verbindet den Fluss mit dem angrenzende Land. An das Kommen und Gehen des Wassers haben sich die Tiere mittlerweile gewöhnt. So legen bestimmte Fischarten ihre Eier nicht im Wasser, sondern in überfluteten Auenwiesen, wo sich die Jungfische geschützt entwickeln können.

-6-

-5-

Wenn sich Wasser in Löchern sammelt, entstehen kleine Gewässer die viele faszinierende Tiere und Pflanzen beherbergen können. Dazu gehören frei schwimmende oder am Ufer wurzelnde Blütenpflanzen, Molche, Wasserkäfer, Frösche, Wasserschnecken und Libellen die am Ufer ihre Paarungspartner suchen.

Mit der Wiederherstellung der Mulden und Senden in der Aue wurde eine neue Heimat für viele Naturschönheiten geschaffen.

## Auen genutzt als Wasserspeicher

Wasser das von einem Hochwasser auf das angrenzende Land gespült wurde, wird von der Erde gefiltert und zurück in Grundwasser zurückgeführt.

Hochwasser ist ein natürlicher Vorgang der in der Natur keine großen Schäden verursachen würde.

Eher im Gegenteil, denn die Kraft des Wassers sorgt im Fluss und in der Aue für einen ständigen Wechsel der Lebensbedingungen. An der einen Stelle wird der Pflanzenbewuchs abgetragen und an der anderen wieder abgelagert.

Waldauenwälder gehören in Deutschland zu den seltensten Lebensräumen. Bei Hochwasser bremsen sie die Abfließgeschwindigkeit und sind somit gute Hochwasserspeicher.

Hochwasserschäden werden nur durch Menschen verursacht. Denn sie bauen

-7-

-4-



Lebewesen im Wasser ohne Probleme den Fluss auf – und abwärts schwimmen.

Im Laufe der Auenrenaturierung wurde wieder hergestellt. Nach dem Bau sieht er noch sehr unbewachsen und steril aus. In den nächsten 5 bis 10 Jahren werden sich hier schon wieder viele Tiere wie z.B. Libellen, Amphibien, Fische und Vögel leben.

Neben den Weideteren bleibt auch noch Platz für die kleinsten Insekten – hier ein Bläuling

-3-

## Von der Urlandschaft zur Kulturlandschaft

[www.minibooks.ch](http://www.minibooks.ch)

die Straßen, Häuser und Gewerbeflächen viel zu nah am Fluss. Bei unzureichendem Hochwasserschutz z.B. Schutzdeichen, kann es zu enormen Schäden für Menschen und Sachgütern kommen.

Deshalb ist es wichtig diese Überschwemmungsgebiete möglichst unbebaut zu lassen, so wie dies in der Vergangenheit in Olfen geschehen ist. Die Wohn- und Gewerbeflächen liegen außerhalb der Aue auf einem höheren Gelände. Hochwasser hinterlässt Tümpel und lagert mitgeführten Sand, Zweige, Äste u.s.w ab. Die Ablagerungen werden sofort von Kleintieren besiedelt.

# Olfen´s Steverauen

geschrieben von  
**Desiree Banaskiwitz**

Lassen sie sich von Olfen´s wunderschöner Natur verzaubern, denn diesen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten finden sie in näherer Umgebung nicht allzu oft.

Im Jahre 2002 wurden die Steverauen in Olfen gegründet. Die Stadt entschied aber noch einige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren umzusetzen. So entsteht immer mehr ein großer Lebensraum für die verschiedensten Tier – und Pflanzenarten.

Es entstanden wasserführende Rinnen und Senken am Rand der Aue. Ein alter Flusstauf wurde somit wieder hergestellt. Die Fuchtelner Mühle wird in Zukunft mit einem Bachlauf umgangen. So können Fische und andere

-2-